



Herzliche Einladung zum Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Seelsorge



„Raum für die Seele“ – Menschen seelsorglich begleiten

Februar 2025 – Januar 2016

Haben Sie Interesse daran, Menschen zu begleiten?
Haben Sie Freude an der Begegnung mit anderen?
Können Sie sich vorstellen, sich ehrenamtlich in der Seelsorge zu engagieren?

Sind Sie offen dafür, eigene Ressourcen zu entdecken und neue zu erwerben?

Möchten Sie anderen und sich selbst „Räume für die Seele“ eröffnen?

Dann bieten wir Ihnen im Kurs „Raum für die Seele“ die Gelegenheit, sich zu qualifizieren.

Sie erwerben theoretische Grundlagen der Seelsorge

und praktische Erfahrungen in einem seelsorglichen Handlungsfeld.

Dabei werden eigene biografische und spirituelle Erfahrungen aufgenommen.

Sie arbeiten in geschützter Atmosphäre und einer festen Gruppe.

Kreative Elemente runden das Kursgeschehen ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich gerne für Nachfragen und Informationen sowie Anmeldung bei:

Pfarrerinnen Annette Stoll

Tel.: 0 21 91 / 13 37 50

Mail: annette.stoll@ekir.de

Herzlich willkommen!

Seit 30 Jahren ist Linda Schur-Brose der Lüttringhauser Gemeinde bekannt. Engagiert und tatkräftig, mit Herz und Verstand hat sie den Küsterinnen-Dienst am Goldeneberg wahrgenommen und hat am 1. August 2024 die Nachfolge von Jürgen Kammin rund um die Lüttringhauser Kirche mit Gemeindehaus und vielem mehr, das dazugehört, übernommen.

Herzlich willkommen, liebe Linda Schur-Brose, und weiter auf ein gesegnetes Miteinander!



FOTOS: PRIVAT

Unsere Kinder- tageseinrichtungen

Evangelische Kindertageseinrichtung Gertenbach

Gertenbachstraße 36A, 42899 Remscheid
Kontakt: Leitung Kira Ebbinghaus
Telefon 021 91 / 56 98 22
E-Mail: kita.gertenbach@ekir.de

Evangelische Kindertageseinrichtung Klausen

Hans-Böckler-Straße 5, 42899 Remscheid
Kontakt: Leitung Cibeley Frey
Telefon 021 91 / 5 10 73
E-Mail: kita.klausen@ekir.de

ADRESSEN

Pfarrerinnen Kristiane Voll
Telefon 021 91 / 5 57 12
kristiane.voll@ekir.de

Pfarrer Jan Veldman
Telefon 021 91 / 5 99 18 89
jan.veldman@ekir.de

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT

Ludwig-Steil-Platz 1 B, Tel. 0 21 91 / 959-5
E-Mail: luettringhausen@ekir.de

Montag:	geschlossen
Dienstag:	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Freitag:	8.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Lüttringhausen, Remscheid
Layout: Stefan Gollner

Druck: Scharff & Krauss, Lüttringhausen
Kontaktadresse: Gemeindeamt
Telefon 959-5

Konto: Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund
IBAN: DE52 3506 0190 1010 1330 13

Im Februar 2025
gibt's den nächsten

KONTAKT

Posaunenchor Lüttringhausen unter Leitung von Thilo Rattay...

... wird es ab November heißen. Philipp Jeßberger reicht nach 11 Jahren erfolgreicher musikalischer Leitung des Posaunenchores den Dirigentenstab weiter. In einer internen Feier verabschiedeten sich die Musikerinnen und Musiker herzlich von ihrem Dirigenten Philipp Jeßberger.

Vorsitzender Sebastian Brüninghaus erinnerte in seiner Dankesrede an die

vielen herausragenden Aktionen, die unter seiner Führung geschehen sind. Schöne Erinnerungen sind geblieben. Pfarrerin Kristiane Voll sprach Dankesworte im Namen der Gemeinde für seinen das Gemeindeleben bereichernden und stärkenden Einsatz.

Der „Neue“, Thilo Rattay, ist haupt-

amtlich Kirchenmusiker der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep. Dort leitet er u.a. auch den Posaunenchor, das Lennep Blechbäser-Ensemble.

Beim traditionellen Mitsing-Weihnachtskonzert am Samstag, dem 21. Dezember um 18:00 Uhr in der Lüttringhauser Kirche tritt Thilo Rattay erstmals mit dem Lüttringhauser Posaunenchor in Erscheinung.



TERMINE

07.12.24, 17.00 Uhr: Posaunenchor Linde – Weihnachtskonzert im Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz

21.12.24, 18.00 Uhr: Posaunenchor Lüttringhausen, Thilo Rattay und Jupo Lüttringhausen, Gisela Woock, Konzert „72 Stunden bis Heiligabend“ in der Lüttringhauser Kirche

23.02.2025, 17.00 Uhr: Christian Gottwald – Konzert „Luther und Liszt“ im Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz

16.03.2025, 17.00 Uhr: „Winterreise“, ein Liederzyklus von Franz Schubert; Gesang, Thomas Stiefeling, Klavier, Céline Kammin, im Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz

30.03.2025, 17.00 Uhr: ein Bläserensemble: „Der Mensch mit Hammer und Geige“ – Bagatellen und kurze Texte, Benefizkonzert zu Gunsten der YMCA-Schule Donkorkrom, Ghana, in der Lüttringhauser Kirche

Besuch aus Ghana

Zwei fröhliche Männer aus dem Osten Ghanas haben sich im September auf den Weg nach Lüttringhausen begeben, Michael Armah und Alex Agbenu.

Als Vertreter ihres Ortsvereins, des YMCA Donkorkrom, feierten sie mit ihrem Partnerverein, dem CVJM Lüttringhausen, das 30-jährige Bestehen eines erfolgreichen Schulprojekts ihres YMCA.

14 pädagogische Kräfte kümmern sich mittlerweile um 400 Kinder von der Kinderkrippe bis zur 6. Klasse. Finanzielle Hilfe kam und kommt aus Lüttringhausen und unterstützt das in Eigenleistung aufgebaute Projekt. Erklärtes Ziel ist es, eine Qualitätsschule anzubieten. Dazu gehören mittelfristig auch eine Schulbibliothek und ein Schulbus, der Kinder aus entlegenen Wohnplätzen heranholt. Beides sind Forderungen der zuständigen Schulbehörde.

Wenn zwei eine Reise tun, dann sammeln sie auch Eindrücke. Für Michael und Alex war es im Vergleich zur Heimat

sehr kalt. In ihrer Unterkunft bei Familie Halbach und bei vielen Gastgebern lernten sie eine völlig andere, die deutsche Küche, kennen. Das erstmalige Frühstücksmüßli ihres Lebens war wie eine Offenbarung.

Die Ordnung im Straßenverkehr und die Beschaffenheit der Straßen hätten sie gerne mitgenommen. Dass ein Auto für Fußgänger abbremst, sogar anhält, konnten sie gar nicht. Und wo waren hier denn die Polizeikontrollen, die auf Ghanas Straßen allgegenwärtig sind und jeden kontrollieren.

Ein Besuch im Frauenforum begeisterte sie. Wie kommt es, dass hier Menschen im hohen Alter noch so fit, noch so sozial vernetzt sind? Besuche in den Kindergruppen des CVJM und in der Adolf-Clarenbach-Grundschule überraschten sie mit sehr schlaun Fragen, und zeigte, dass die Kinder viel allgemeine Bildung mitbrachten.

Der „Hund“, der im Garten das Gras

fraß (der Mähroboter; in Ghana wird das Gras meistens mit Macheten per Hand geschnitten), während die Spülmaschine den Abwasch tätigte, die Waschmaschine die Kleidung wusch, der Saugroboter autonom auf Tour im Haus war: alles das erlebte die deutschen Freunde nicht davon, gleichzeitig noch anderen Arbeiten im Haus nachzugehen. Unglaublich, so viel Aktion gleichzeitig, „How busy the people in Germany are“, werden Alex und Michael erzählen, wenn sie wieder daheim sind.

Jürgen Kammin

Für Donkorkrom könnt ihr und können Sie spenden:

CVJM Lüttringhausen e.V.
IBAN DE55 3405 0000 0000 2036 04
Betreff: **Schule Donkorkrom**

Kinderbücher in Englisch bis 12 Jahre für die Schulbibliothek können gerne beim Gemeindeamt abgegeben werden.

KONTAKT

Nr. 194 / September bis November 2024



Lichtblicke



FOTO: PIXABAY - JP LENO

Oktober. Ich stehe am Fenster und sehe in den norwegischen Himmel. Der Wind scheucht dicke Regenwolken vor sich her, und ich wünsche mir: „Bitte: reiß auf! ... damit ich Himmel sehen und Hoffnung schöpfen kann.“ – Wird sich die Bitte erfüllen?

Schon im Oktober denke ich daran, dass sie in der dunkelsten Jahreszeit: im Advent kraftvoll durch Kirchen klingt. Doch erst einmal bleibe ich beim schlichten: „Reiß‘ auf! Reiß ab!“ und: „Reiß dich zusammen!“ hängen und weiß: „Das tut weh!“ Wäre meine Strategie allerdings, Schmerzen zu vermeiden, bliebe ich im Dunklen hocken: ohne blauen Himmel, ohne Licht, ohne Hoffnung.

Im Advent kommen Himmel, Licht und Hoffnung zusammen; denn dann warte ich auf einen Himmel, der sich öffnet, auf Licht, das mehr und mehr wird, auf Hoffnung, die wächst.

Friedrich Spee bat anno 1622 Gott: *O Heiland, reiße die Himmel auf; herab, herab vom Himmel lauf; reiße ab*

vom Himmel Tor und Tür; reiße ab, wo Schloss und Riegel für – Kurz drauf gesellte sich eine Melodie hinzu; ein „Advents-Hit“ war geboren.

Grad im Winter hoffe ich oft darauf, dass der Himmel real aufreißt. Doch mehr noch sehne ich mich danach, dass sich im übertragenen Sinn Licht und Hoffnung Bahn brechen.

Mache ich mir noch einmal bewusst: „Reiß ab!“ geht nicht ohne: „Das tut weh!“, dann weiß ich, dass sich die an Gott gerichtete Bitte: *O Heiland, reiße die Himmel auf!*, in der Welt nicht ohne Wehtun und Schmerzen erfüllen wird und dass es an mir und dir ist, dem Hoffen im Advent Gestalt zu geben. Denn: das Dunkle der Welt: Antipathie und Hass verwandeln sich nicht einfach von allein in ein helles Leben; Frust und Enttäuschung lösen sich nicht von sich aus auf; und Trägheit und Unlust verändern sich nicht einfach in Bewegung.

Jeder Advent: jedes Hoffen und Erwarten von Licht in unserer Welt braucht dich und mich – also Leute, die erkennen, wo Mensch und Tier und

Pflanze im Dunklen leben, die bereit sind, Erstarrtes „wegzureißen“, und die sehen, wo sie Menschen für Gutes „mitreißen“ können.

Denn die Bitte: *O Heiland, reiße die Himmel auf!*, hat nur dann eine Chance sich zu erfüllen, wenn da Leute sind, die nicht hinnehmen, dass sich Gleichgültigkeit, Gewalt und Hunger weiter einrichten, und die sich nicht davor drücken, Dunkles zu zerreißen, damit durch erste Lücken Licht fällt und im eben noch Dunklen ein Stück Himmel sichtbar wird.

Um Hoffnung lebendig zu halten und sie zu nähren, singe ich dann gern weiter (EG 7,5):

*O klare Sonn', du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn', geh auf; ohn' deinen Schein in Finsternis wir alle sein.*

Himmelsches Licht für Herz und Hand an jedem Tag des Jahres wünscht Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser,

Kristiane Voll, Pfarrerin

aktuell

Wir freuen uns, dass Mascha Kormannshaus, Presbyterin und Mitglied der jungen Generation in unserem Presbyterium, zum Wintersemester mit dem Theologie-Studium an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal begonnen hat. Ihr Ziel: Pfarrerin! - Wir wünschen gute Motivation, Freude und alles in allem Gottes Segen!